

Cash, Emil, 1908

→ 402a

Zinde, Max, Zübeck

1914

4 Bl.

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 402

Aufgabestempel



eingezahlt am 15. VI. 14

102 Mark 65 pf.

von Hrn. Kinde

hübeck

Rufz. Nr. 16

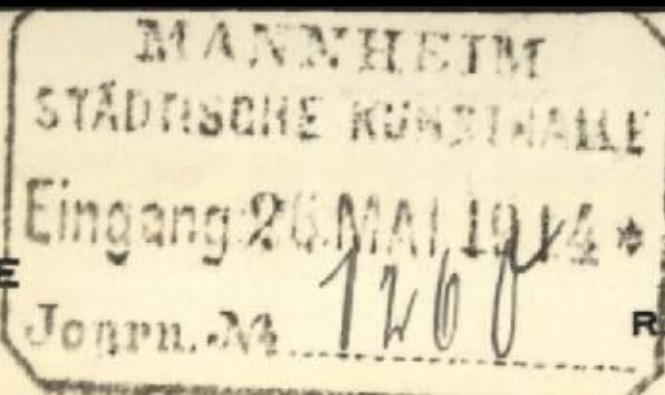
zu erwähnen.

Von meinem Reflectanten habe ich eine achttägige Bedenkzeit erbeten. Es fragt sich, geehrter Herr Director, ob Sie, falls Sie überhaupt Neigung haben, meiner Bitte nachzukommen, so plögl. sich Ihre Dispositionen treffen können. Jedenfalls würde ich Ihnen für eine baldige Antwort sehr verbunden sein.

Indem ich Sie höflichst bitte, den Inhalt des Schreibens verträulich behandeln zu wollen, verbleibe ich mit vorzüglichster Hochachtung

ganz ergebenst
J. Max Linde

DR. MED. M. LINDE



Reg. f. a. u. b. v. K. b. l.

LÜBECK 25. V 14

RATZEBURGER ALLEE 16

(2)

L. h.

Herrn Director Dr. Wiechert,
Mannheim

Sehr geehrter Herr Director,

Als Sammler von französischen Gemälden und Werken von Rodin gestatte ich mir, mich an Sie mit einer Anfrage zu wenden. Die Veranlassung zu dieser giebt der Umstand, dass Sie, sehr geehrter Herr Director, das schöne Bild "Kaiser Maximilian" für die Mannheimer Galerie ankaufen, ein Bild, das auch mir s. Z. angeboten wurde, und dessen Photo ich noch heute besitze und gerne betrachte. Nach Hirscheiden von Eichard's & Lichtwarck's, mit denen ich bekannt war, und die wiederholt in unserem Hause waren, bin ich in der Verlegenheit, wo es sich jezt um den Verkauf meiner Sammlung handelt, den Rat einer sachverständigen Persönlichkeit zu hören; und da ich auf

Ihr Anteil grösstes Gewicht lege — auf Grund des grossartigen Ankaufs des genannten Manets, so erlaube ich mir, Ihnen kurz auseinanderzusetzen, worum es sich handelt.

Meine ^{Kunst} Sammlung besteht aus 2 Manets (Reiter aus dem Besitze der Veuve Manet) 3 Degas (weibl. Akts, Ballettenszenen & Jockeys) 2 Cézannes (Fruchtsstücke & grössere Landschaft) Claude Monet (Ve'theuil) & 1 Gauguin (Bretagne).

Diese Sammlung, welche seit 15 Jahren in unserem Besitze ist, ist seit einiger Zeit mehrfach umworben, und habe ich trotz grosser Anstrengungen einer auf dem Gebiet französischer Kunst eine Monopolstellung innehabenden Trust-vereinigung Bedenken, sie an diese zu veräussern. Jetzt hat sich ein Amateur gefunden, welcher die genannten Gemälde (meine Rodins und die Sammlung von Edw. Munch möchte ich behalten) zu kaufen wünscht. Da mir nun über die heutigen Preise jeder Anhalts punkt fehlt, und man einerseits auf Auktionen in Paris und in Artikeln

von Meyer Gräfe von grossen Preisen hört, an dererseits aber sowohl Händler wie Private dieselben Preise als phantastische hinstellen, so gestatte ich mir ergebene Anfrage, ob Sie mir den grossen Dienst erweisen würden, mir einen Rat in dieser Hinsicht zu erteilen. Da sich nun wohl eine solche Begutachtung nicht ohne persönliche Inaugenscheinnahme ausführen lässt, und eine Publication (Prof Heilbuth hat unsere Sammlung in 2 Hefen des 1 & 2 ten Jahrganges von Kunst & Künstler beschrieben), einen genügenden Anhalt für ein Urteil bietet, so würde ich gerne zu einem Gegendienst bereit sein, falls Sie hieher kämen, und Ihnen für die Mannheimer Galerie drei grosse Blätter von Edw. Munch, die er für uns radirte, und die weder von Handel zu haben sind, noch sich in einer Galerie befinden, stiften. Dass ich Ihnen die Kosten für die Reise und Ihren kürzigen Aufenthalt ersetze, brauche ich wohl nicht

Lübeck, d.
Ratzeburger Allee 16

11 Juni 14

3

Sehr geehrter Herr Direktor,

Hierdurch gestatte ich mir die Anfrage,
ob Sie zurückgekehrt sind. Ich habe
nämlich mit der Absendung der 4 Ar-
beiten Edward Munchs noch gewartet,
da ich annehme, dass Sie die Sendung
gerne selbst in Empfang nehmen würden.

Ihr Besuch wird uns stets eine an-
genehme Erinnerung sein. Besonders auch
meiner Frau, die so selten Besuch
nicht, was Ihr Hiersein ein Erlebnis.
Ich möchte Sie noch freundlichst
bitten, sehr geehrter Herr Director, Ihr
Versprechen, aus Ihre Schriften zu
senden, nicht zu vergessen.

Ihren Rate folgend, habe ich
dem Herrn Trols geschrieben, ich
hätte mich anders besonnen, und
wolle vorläufig nicht verkaufen;
das gleiche habe ich an Gutbier
geschrieben, ihm aber zugleich
mitgeteilt, sollte er bereits in
Verhandlungen mit einer Galerie
wegen der Kunst eingetreten
sein, so sei der Preis für beide
Gemälde 150 000. G. hat mir
darauf geantwortet, er sei in
seiner Verlegenheit und müsse mich
sprechen.

Jedenfalls bin ich Ihnen, sehr
geachteter Herr Direktor zu grossem
Dank verpflichtet. Dass ich über
Ihren Besuch bei mir Discretion
wahren werde, dessen seien Sie
versichert.

Mit freundlichem Gruss verbleibe
ich mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr in Linde

Lübeck, d.
Ratzeburger Allee 16

14. 6. 14

4

Sehr verehrter Herr Direktor,

Es hat mich ausserordentlich
betrübt, zu hören, dass Ihre Reise
nach Paris solch jähe Unterbrechung
erfahren hat. Ich wünsche Ihnen
von Herzen gute Besserung. Es ist eine
fatale Sache, wenn man auf der
Reise krank wird; so haben Sie sicher
das Richtige, umzukehren und nach
Hause zu fahren.

Für Ihre lebenswürdigen Zeilen
danke ich Ihnen bestens. Ich habe
mir selbst gesagt, dass Händler,
die ja selbst verdienen wollen, mehr
auf den Preis drücken. Ich werde

Ihren Räte folgend, die Verkäufe
nicht überstürzen, da ich ja Gottlob
noch werten Raum.

Ich gestatte mir, Ihnen die Auslagen
per Postanweisung zu übersenden; es
tut mir leid, dass ich Ihnen nicht s. Z.
schreibe, Sie möchten doch die 1. Klasse
benutzen; ich finde, dass Sie, verehrter
Herr Direktor, in diesem Punkt zu
bescheiden gewesen sind.

Die 4 graphischen Werke Munchs
sende ich gleichzeitig heute an die
Kunsthalle in Mannheim.

Nochmals bestens dankend, Ihnen
baldige völlige Wiederherstellung
wünsche ich mit freund-
lichsten Grüßen

Ihr ergebener

Linde